

Konzeption der  
OGS Konradschule

---

Fernewaldstr. 280  
46242 Bottrop

Ansprechpartnerin: Rebecca Rudnick

Stand: 01.01.2021

# OGS

steht nicht nur für **O**ffene **G**anztagschule,  
sondern auch für:

**O**ffenheit in der Zusammenarbeit mit dem Träger AWO, der Schulleitung, dem  
Lehrerkollegium und natürlich den Kindern & Eltern.

**G**eborgenheit, die wir Ihrem Kind vermitteln möchten.

Eines unserer wichtigsten Ziele ist, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlt und uns vertraut.

**S**icherheit, die wir Ihnen geben möchten.

Ihr Kind ist bei uns  
in sicheren und liebevollen Händen von pädagogischem  
Fachpersonal und kompetenten Ergänzungskräften.



## Trägerschaft der OGS Konradschule

Der Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop der Arbeiterwohlfahrt ist Kooperationspartner zahlreicher Offener Ganztagsgrundschulen und unterstützt damit das Ziel der Landesregierung allen Kindern bessere Bildungschancen zu ermöglichen und den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

Darüber hinaus versteht die AWO die Offene Ganztagschule als einen Beitrag zu mehr Bildungs- und Chancengleichheit, der die Bildungsbiografien der Kinder weniger abhängig von der sozialen, kulturellen oder gesellschaftlichen Herkunft oder dem Geschlecht & Alter macht.

Seit dem Jahr 2007 ist das Qualitätsmanagement - seit 2019 Managementsystem – bedeutsam und von höchster Wichtigkeit für die Arbeiterwohlfahrt (Unterbezirk GE/BOT). Seit 2010 lässt sich der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop jährlich nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2015 und den entsprechenden AWO Qualitätskriterien zertifizieren.

Die regelmäßige Überprüfung des Managementsystems liegt hierbei in den Händen eines QMBs sowie mehrerer QBs.

Unser Ziel ist es, durch flexible, transparente und bedarfsgerechte Angebote ein pädagogisches Konzept zur Bildung, Erziehung und Betreuung zu schaffen.

*Mit diesem Konzept möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben.*

*Wir freuen uns, Sie in unserem Haus des gemeinsamen Lebens und Lernens herzlich begrüßen zu dürfen...*

## Die Offene GanztagsSchule

Die Offene Ganztagschule ist ein ganztägig geöffnetes Haus des Lebens und Lernens, in dem die Kinder Lernen und Freizeit miteinander verbinden können. Durch ganzheitliche und individuelle Förderung in kognitiven, sozialen, musisch-künstlerischen, sportlichen und emotionalen Bereichen bieten wir ein weitgefächertes und qualifiziertes Bildungsangebot. Unsere pädagogischen Angebote richten sich dabei an alle Kinder, aller Altersstufen, der verschiedenen Geschlechter und der verschiedenen Kulturen und Gesellschaftsschichten.

Die Schulkindzeit hat eine wichtige Bedeutung – für uns steht das Kind mit seinen individuellen und aktuellen Bedürfnissen und Entwicklungserfordernissen im Vordergrund.

### Grundlage und Ziele unserer pädagogischen Arbeit sind...

- Die Vermittlung der Werte des AWO-Leitbildes: **Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz**
- Den Kindern einen Lern- und Lebensort zu bieten, an dem sie sich wohl und geborgen fühlen
- Zeit und Raum zu schaffen für: musische, kreative und kulturelle Bildung, Bewegung, Sport, Spaß und Spiel
- Die Partizipation der Kinder
- Die Stärkung und Förderung ihrer individuellen Fähigkeiten
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schule und den Eltern
- Anleitung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben

## Partizipation und Kinderrechte

Bedeutsame Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sind die Partizipation und die Kinderrechte. Unser Ziel ist es, die Kinder aktiv an der Gestaltung des alltäglichen Zusammenlebens in unserer OGS zu beteiligen und sie über ihre Rechte aufzuklären.

Partizipation meint Arten und Formen der Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung, beziehend auf die Pädagogik die Einbeziehung von Kindern bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen. Unabdingbar hierbei ist es auch, die Kinder über ihre Rechte zu informieren und sie zur Wahrnehmung dieser zu befähigen. Demokratische Entscheidungsprozesse werden eingeübt und die Kinder erfahren eine Erweiterung ihrer sozialen Kompetenzen. Sie lernen ihre eigenen Interessen zu vertreten und werden Teil einer konstruktiven, positiven Streitkultur, in welcher andere Meinungen akzeptiert werden.

Wir betrachten die Kinder als Experten in eigener Sache – diese Wahrnehmung ist für uns – vor allem im Hinblick auf partizipative Prozesse – bindend.

Alle Kinder werden daher mit geeigneten und fest im Alltag der OGS integrierten Beteiligungsverfahren darin unterstützt, ihre Rechte auf Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Mitwirkung an strukturellen Entscheidungen wahrzunehmen. Zu diesen gehören u.a.: die Kinderkonferenz (KiKo), die Kinderbefragung (OGSana) und die Kindersprechstunde.

Alle Kinder werden daher mit geeigneten und fest im Alltag der OGS integrierten Beteiligungsverfahren darin unterstützt, ihre Rechte auf Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Mitwirkung an strukturellen Entscheidungen wahrzunehmen. Zu diesen gehören u.a.: die Kinderkonferenz (KiKo), die Kinderbefragung (OGSana) und die Kindersprechstunde.

## Partizipation auf allen Ebenen – Interessierte Parteien..

Wir verstehen die Offene Ganztagschule als ein Netzwerk aus Eltern, Schule, außerschulischen Partnern, sowie weiteren interessierten Parteien. Die Auseinandersetzung mit diesen ist bedeutend für die pädagogische Arbeit. Uns ist daher wichtig Partizipation auf allen Ebenen zu leben: dazu gehört nicht nur die Teilhabe der Kinder, sondern auch die der Teammitglieder, der Schule und der Eltern, sowie die Berücksichtigung weiterer interessierter Parteien. So sind zum Beispiel bei der Planung und Umsetzung von Projekten und Angeboten die Erwartungen dieser, aber auch die Möglichkeiten und Chancen, die sich dadurch ergeben, zu berücksichtigen.

Wir möchten, dass alle Beteiligten sich wertgeschätzt, wahr- und angenommen fühlen.

Um dies sicherzustellen gibt es:

- Regelmäßige Leiterrunden, Teamsitzungen und Mitarbeitergespräche
- einen engen Austausch und die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium
- schriftliche Elterninformationen und Informationsveranstaltungen
- Elterngespräche, Eltern- und Kinder-/Herzsprechstunden
- Kinderkonferenzen, Gruppenstunden, Kinderrechtstage, OGSana-Befragungen
  
- Elternfeste- und cafés, Großelternnachmittage
- Ereigniskarten und KiKo-Boxen
- Großelternnachmittage,

## **Ansprechpartnersystem in der OGS Konradschule**

Wir schätzen unser offenes, altersgemischtes System ohne feste Gruppen-/Klasseneinteilung aus mehreren Gründen: Die Kinder lernen von- und miteinander und geben sich Hilfestellung. Sie knüpfen soziale Kontakte und pflegen Freundschaften auch über den Klassenverband hinaus. Alle Spielbereiche sind für jedes Kind zugänglich und jede/r kann an allen Aktivitäten, Projekten und Aktionen mitwirken und teilhaben.

Wir haben den Anspruch gute pädagogische Arbeit zu leisten, die Kinder individuell zu fördern, zu begleiten und ihnen Teilhabe zu ermöglichen. Damit dies gelingt, ist eine strukturierte Organisation mit festen Regeln für einen reibungslosen Ablauf unabdingbar. Sie geben Sicherheit, Orientierung und Stabilität.

Hierfür gibt es feste Ansprechpartner\*innen für die einzelnen Klassenstufen. Konkret bedeutet dies, dass die Kinder sich bei diesem/r anmelden und kurz den Tagesablauf (Mittagessen, Hausaufgabenzeit, AG's, Abhol- und Schickzeiten etc.) besprechen. Außerdem sind die Ansprechpartner\*innen erste Anlaufstelle für Fragen, Probleme und Konflikte (auch für Sie als Eltern).

Ansprechpartner\*innen für „übergeordnete“ OGS-Belange sind Frau Rudnick, Frau Gülденberg und Frau Szedzielorz.

## **Tagesablauf in der OGS Konradschule**

- Anmeldung nach Schulschluss
- Hausaufgaben
- Mittagessen
- Freizeit
- Abmeldung

## Anmeldung nach Schulschluss

Nach Schulschluss begeben sich die Kinder in die OGS und melden sich bei ihren jeweiligen Ansprechpartner\*innen an und werden in die Anwesenheitsliste aufgenommen. Für diesen Tag angemeldete, aber fehlende Kinder können so wahrgenommen und gesucht werden. Gegebenenfalls werden dann die Eltern kontaktiert.

Zu Beginn des Schuljahres, werden die neuen Schüler\*innen unserer Schule von dem OGS-Personal an der Klasse abgeholt oder durch eine Lehrkraft in die OGS begleitet.

Um eine Übersicht über die Betreuungstage und –zeiten zu schaffen, können die Eltern individuelle Betreuungsabsprachen (unter Berücksichtigung des Runderlasses NRW und der Satzung der Stadt Bottrop) mit den OGS-Mitarbeiter\*innen treffen. Dies geschieht über eine schriftliche dauerhafte Regelung. Tagesaktuelle Änderungen können schriftlich über den OGS-Briefkasten, oder persönlich vor Ort mitgeteilt werden.

In der Klassenstufe 1 werden bis zu den Herbstferien wöchentlich Anwesenheitskarten durch die Lehrer\*innen verteilt, um die Organisation des Tagesablaufs, sowohl für die Eltern, als auch für die Lehrer\*innen und das OGS-Team zu erleichtern. Auf diesen wird eingetragen, ob das Kind die OGS besucht und um welche Uhrzeit es die OGS verlässt.

## Hausaufgaben

Das Erledigen der Hausaufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil der Offenen Ganztagschule (freitags findet keine Hausaufgabenbetreuung in der OGS statt). Wichtiges Ziel hierbei ist, dass die Kinder die Hausaufgaben selbstständig erledigen und somit für die weiterführende Schule vorbereitet werden. Von geschultem OGS-Personal (nach Möglichkeit Ansprechpartner\*innen) und den Lehrkräften der Schule werden die Kinder in einer ruhigen Atmosphäre eines Klassenraums bei den Hausaufgaben angeleitet.

Um dies gewährleisten zu können, haben wir sowohl ein Hausaufgabenkonzept entwickelt, als auch mit den Kindern Hausaufgabenregeln erarbeitet.

Werfen Sie gern einen Blick in unser Hausaufgabenkonzept!

## Mittagessen

Neben der Einnahme der Mahlzeiten, ist das Mittagessen auch Ort der Kommunikation und des sozialen Lernens. Unser Anspruch ist es, dass jedes Kind in einer möglichst entspannten, jedoch auch kommunikativen Atmosphäre in der Zeit von 12.00 bis 14.30 Uhr zu Mittag essen kann. Dabei ist uns ein ausgewogener, abwechslungsreicher Speiseplan wichtig, der die Kinderwünsche mit einbezieht (KiKo).

Die Speiseplanerstellung findet außerdem unter Berücksichtigung der Empfehlungen der DGE statt. Den Qualitätskriterien der AWO entsprechend wiederholen sich die Speisepläne höchstens in einem Abstand von vier bis sechs Wochen.

Interkulturelle, religiöse und gesundheitliche Aspekte werden selbstverständlich berücksichtigt (beispielsweise Alternativspeisen bei Allergien/Unverträglichkeiten, keine Zubereitung von Schweinefleisch, etc.). Zweimal in der Woche gibt es Nachtschicht, wie Kuchen, Joghurt, Quark etc. und im Sommer oft Wassereis/Eis. Am Nachmittag bieten wir außerdem frisches Obst / Gemüse an. Für eine ausreichende Flüssigkeitsversorgung steht jederzeit Mineralwasser bereit.

Das gemeinsame Essen in kleinen Gruppen vermittelt den Kindern Ess- und Tischkultur und bietet Raum für Gespräche untereinander. Regeln werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und erarbeitet und im Speiseraum visualisiert. Die Kinder beteiligen sich an den Tischdiensten. Essensreste werden in geeigneten Behältnissen entsorgt, im Sinne der Nachhaltigkeit kooperieren wir hierbei auch mit der Firma ReFood.

Die Teilnahme ist für alle Kinder, die länger als bis 13.30 Uhr bleiben, verpflichtend und Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Pro Mahlzeit werden 2,70€ durch die AWO berechnet.

## Freizeit

Die Freizeit ist (im Anschluss an Schule, Mittagessen und Hausaufgaben) die Zeit zur Erholung und Regeneration, zum Spielen und Entdecken und zum gemeinsamen Erleben.

Um auf die individuellen Bedürfnisse und Begabungen der Kinder einzugehen, ihre Fähigkeiten, Stärken und auch Förderbedarfe zu berücksichtigen bieten wir ein vielfältiges Freizeitangebot, welches alle Bildungsbereiche in den Blick nimmt.

Dieses Angebot setzt sich zusammen aus dem (Strukturierten) Freispiel, den AG's & Workshops und der Projektarbeit.

## Freispiel

Im Freispiel wählen die Kinder aus einem großen Angebot den Spielort, den Spielpartner und die Spielmaterialien selbst aus. Hierfür stehen verschiedene Bereiche, sowie ein großes Außengelände (Schulhof, Sandkästen, Klettergerüste, Wiese, Fußballplatz) zur Verfügung. Das pädagogische Personal ist hierbei Mitspieler\*in, Beobachter\*in und Anleiter\*in, gibt Anreize und Impulse.

## AG's

Das Team organisiert vielfältige AG'S, welche nicht nur die verschiedenen Bildungsbereiche ansprechen, sondern auch die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen. Das Angebot entsteht, unter Beachtung der Möglichkeiten unserer OGS, durch die Fachkompetenz unseres Teams und externer Partner\*innen.

Unsere Mitarbeiter\*innen bieten vorrangig **Workshops** zu verschiedensten Themen (basteln, forschen, experimentieren, backen, kochen, dekorieren) an, die 1-5x stattfinden.

Für die AG's, welche vor allem durch externe Partner\*innen angeboten werden, können die Kinder sich anmelden. Die Entscheidung hierzu ist freiwillig, grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit einer „Schnupperwoche“ – nach der Anmeldung wird jedoch Verlässlichkeit erwartet. In der Regel erstreckt sich der Zeitraum einer AG auf ein halbes Schuljahr. Ein AG-Wechsel kann nur in Absprache mit dem OGS-Personal stattfinden.



## Projektarbeit

Das gesamte Jahr über begleiten uns verschiedenste Projekte, hauptsächlich jedoch findet die Projektarbeit in den Ferien statt.

Die Themen orientieren sich dabei an den Wünschen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder oder greifen aktuelle Ereignisse/Jahreszeiten auf. Dabei spielt Ganzheitlichkeit eine sehr große Rolle: wir wollen alle Bildungsbereiche ansprechen und mit allen Sinnen wahrnehmen und erleben (basteln, malen, kochen, backen, lesen, spielen, bewegen, singen, ... etc.).

Partizipation (der Kinder, aber auch der Mitarbeiter) ist uns besonders wichtig bei der Planung, Umsetzung und Reflexion der Projekte.

Dafür gibt es zum einen Projektplanungs-Teams, die sich intensiv mit dem jeweiligen Projekt befassen, zum anderen die KiKo.

Einen Einblick in unser aktuelles Projekt bietet unser Newsletter.

Da die Projektarbeit für uns nicht nur ein Schwerpunkt in unserer pädagogischen Arbeit ist, sondern auch eine Herzensangelegenheit, haben wir hierzu auch eine Handreichung erarbeitet, in welche Sie gerne einen Blick werden dürfen!

## Abmeldung

In der zurückliegenden, durch Corona, Hygienevorschriften und Betretungsverbote geprägte Zeit, mussten wir ein neues Abmeldesystem entwickeln. Wir haben allerdings festgestellt, dass dieses einen positiven Einfluss auf unseren Tagesablauf, unsere Strukturen und nicht zuletzt auf die Kinder hat, weshalb wir uns dazu entschlossen haben, das System beizubehalten.

Die Abmeldung der Kinder erfolgt nur zu fest vorgegebenen Zeiten bei den Ansprechpartner\*innen. Diese Zeiten, zu welchen die Kinder die OGS selbstständig über den Schulhof verlassen, werden dem OGS-Team schriftlich mitgeteilt (Briefkasten, Postmappe oder via Mail). Neue Schüler\*innen, welche abgeholt werden und den Heimweg nicht allein antreten, werden in der Anfangs- und Eingewöhnungsphase zum Schulhoftor begleitet und dort von den abholberechtigten Personen in Empfang genommen.

Aus Sicherheitsgründen lassen wir kein Kind auf telefonische Benachrichtigung, oder mit nicht bevollmächtigten Personen gehen.

Die Betreuung der Kinder und unsere Aufsichtspflicht enden um 16.00 Uhr.

## Ferien und bewegliche Ferientage

In den Ferien und an beweglichen Ferientagen werden die Kinder in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr betreut. Ausgenommen hiervon sind festgesetzte Betriebsferien: in der zweiten Sommerferienhälfte und in den gesamten Weihnachtsferien ist unsere Einrichtung geschlossen. Wird die Betreuung in der zweiten, statt in der ersten Sommerferienhälfte benötigt, so kann die Betreuung in einer anderen OGS der AWO stattfinden. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass eine Betreuungszeit von 3 Wochen in den Sommerferien nicht überschritten werden darf. Die Betreuung an beweglichen Ferientagen ist nicht standortgebunden.

Der Betreuungsbedarf wird rechtzeitig abgefragt. Die verbindliche Anmeldung zum Abgabetermin ermöglicht uns eine bedarfsgerechte Personalplanung und ist zwingend notwendig. Eine Nachmeldung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Informationen zu den Ferien, der Organisation (Frühstück, etc.), den Projektthemen, Ausflügen, Angeboten etc. werden in Elterninformationsschreiben oder unserem Newsletter bekannt gegeben.

## Aufnahme eines neuen Kindes

Vor Vertragsabschluss geben Ansprechpartner\*innen unserer OGS beim schulischen Elternabend über wichtige Informationen hinsichtlich der OGS Auskunft und stehen für Fragen zur Verfügung.

Für den Besuch der Offenen Ganztagschule ist sowohl ein Vertrag zwischen der Stadt Bottrop und den Erziehungsberechtigten, als auch zwischen der AWO und den Erziehungsberechtigten nötig.

Wichtig: Erst nach Abschluss des städtischen Vertrags ist die Voraussetzung zum Abschluss eines Betreuungsvertrags mit der AWO erfüllt.

Vor dem ersten offiziellen OGS-Tag haben die zukünftigen OGS-Kinder die Möglichkeit die OGS für einen Tag zu besuchen. Die Terminabsprache erfolgt zwischen dem Fachpersonal und den Eltern.

## Eingewöhnung

Vor dem ersten „offiziellen“ OGS-Tag, haben die zukünftigen OGS-Kinder die Möglichkeit diese für einen Tag zu besuchen. Rahmenbedingungen und Termine können mit den Mitarbeiter\*innen individuell abgesprochen werden.

Um den Start zu erleichtern und Sicherheit und Orientierung zu geben, werden die Kinder in den ersten Tagen nach Schulschluss an ihrer Klasse abgeholt und auf dem Weg in die OGS-Räumlichkeiten begleitet. Dies geschieht entweder durch das OGS-Personal, die Lehrkräfte oder die Paten aus der 4. Klasse.

Dabei werden Routinen wie die Anmeldung, die Unterbringung der Schultaschen, Jacken und Schuhe, etc. eingeübt.

Außerdem kommen die neuen Kinder in der Zeit der Eingewöhnung täglich zusammen und gemeinsam werden Regeln besprochen, die Räumlichkeiten und das Personal kennen gelernt, etc..

Durch die gezielte Einbindung der Kinder in die Tagesstruktur werden die OGS-Abläufe beim Mittagessen, der Hausaufgabenbetreuung und dem Freispiel vermittelt. Hier wird insbesondere auch der Kontakt zu anderen Kindern gefördert.

Nach spätestens sechs Wochen wird die Eingewöhnungsphase mit den Kindern in der Kinderkonferenz reflektiert, die Routinen und Regeln besprochen und noch offene Fragen geklärt.

Das Team der OGS-Konradschule wird in der Regel durch Berufs- und/oder ggf. Jahrespraktikant\*innen verstärkt, welche morgens den Unterricht der ersten Klassen begleitet und somit eine wichtige Bezugsperson für die neuen Kinder, vor allem in der Zeit der Eingewöhnung, darstellt.

## Kommunikation

### **OGS-Team (weitere Informationen unter „Unser Team“)**

Das gesamte Team trifft sich monatlich zu einer Teamsitzung, um über aktuelle Themen und Situationen/Ereignisse in der OGS zu berichten und bereichsrelevante Informationen auszutauschen. Außerdem gibt die Verantwortliche pädagogische Fachkraft Informationen aus dem letzten VpF-treffen weiter und führt Implementierungen hinsichtlich des Managementsystems durch.

Aktuelle Geschehnisse und wichtige Informationen werden im sogenannten „Übergabebuch“ notiert, welches alle Mitarbeiter\*innen täglich lesen und unterzeichnen müssen.

Gespräche werden protokolliert, Arbeitsaufträge werden vermerkt und kontrolliert.

Gesprächsnotizen werden sind für alle Mitarbeiter\*innen einsehbar.

Zur Planung des gesamten Jahres trifft sich das OGS-Team zu Jahresanfang zu einem pädagogischen Tag.

### **OGS-Schule**

Zusammenarbeit und offener Austausch (auch über Probleme, Auffälligkeiten oder beispielsweise die Hausaufgabenbetreuung) zwischen OGS und Schule sind für uns in einer gut gelingenden Kooperation unabdingbar. Durch persönliche Gespräche wird dies sichergestellt. Außerdem wird auch in diesem Fall ein „Übergabebuch“ geführt.

Elterngespräche, Pflugschaftssitzungen und Konferenzen werden bei Bedarf gemeinsam durchgeführt.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die vertrauliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und den OGS-Mitarbeiter\*innen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Nach den Sommerferien findet ein Informationsabend statt, zu dem alle Eltern und insbesondere die Eltern der neuen Erstklässler\*innen, herzlich eingeladen sind. Hierbei wird das gesamte Team vorgestellt, ausführliche Informationen weitergegeben und Zeit für Fragen und Anliegen gefunden.

Die Postmappe dient dem Austausch von Elternbriefen, Abfragen, Ferienanmeldungen und Mitteilungen beiderseits. Außerdem befindet sich neben dem Lehrerzimmer unser OGS-Briefkasten, der täglich für aktuelle Informationen zur Verfügung steht.

Für Elterngespräche stehen wir nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung, Gesprächsinhalte werden protokolliert.

Regelmäßig stattfindende Elterncafés, Elternabende laden zu einem regen Austausch untereinander an oder bieten die Gelegenheit Referent\*innen zu bestimmten Themen einzuladen.

Einmal jährlich findet ein großes Elternfest statt, welches unter einem bestimmten Motto steht.

Halbjährlich oder zum Jahresende/Jahresanfang wird ein Elternbrief herausgegeben, der über Wichtiges, Wissenswertes, Interessantes, Schönes und Lustiges aus dem OGS-Alltag informiert.

Nicht nur durch die Pandemie bedingt, sondern vor allem auch im Sinne der Nachhaltigkeit und der schnellen, unkomplizierten Kommunikationswege, haben wir uns dazu entschlossen, den Informationsaustausch zu digitalisieren.

## **Weitere besondere Aspekte unserer pädagogischen Arbeit**

### **Vernetzung im Stadtteil**

Das Selbstverständnis der AWO in allen sozialen Bereichen aktiv tätig zu sein, vermitteln wir den Kindern beispielsweise durch Kooperationen zu beiden im Stadtteil ansässigen Seniorenheimen, sowie einer benachbarten KiTa.

Durch gegenseitige Besuche dieser Institutionen und gemeinsame Aktionen fördern wir die Bereitschaft sich in sozialen Belangen zu engagieren und führen Generationen zusammen. Spielnachmittage und die Beteiligung an Festen dieser Einrichtungen durch Vorträge aus unseren AGs, sowie die Teilnahme am jährlich stattfindenden Weihnachtsmarkt der Kirchengemeinde St. Bonifatius schaffen so eine örtliche Verbundenheit zum Stadtteil. Außerdem wirken wir als OGS innerhalb der Quartiersarbeit mit.

### **Interkulturelle Öffnung**

Wir sehen die interkulturelle Öffnung als eine wichtige Kernaufgabe unserer pädagogischen Arbeit. Unsere OGS gestaltet ihre Angebote so, dass sie jeder in Anspruch nehmen kann. Sie richten sich an alle Kinder aller Altersstufen, der verschiedenen Geschlechter, Gesellschaftsschichten und Kulturen. Wir verstehen die Offene Ganztagschule als einen Beitrag zu mehr Bildungs- und Chancengleichheit, der die Bildungsbiografien der Kinder unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft macht.

Die damit verbundene Vielfalt und Unterschiedlichkeit wird von uns als Bereicherung und Grundlage für ein gemeinsames Leben und Lernen wahrgenommen.

### **Nachhaltigkeit**

Unser Anspruch ist es, soziale, wirtschaftliche, ökologische und internationale Verantwortung zu übernehmen. (...) nachhaltiges Handeln bedeutet, dass die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können. (vgl. Brundtlandkommission 1987). Das bedeutet, dass unsere Einrichtung darauf bedacht ist, so zu handeln, dass dieses Handeln global und generationsübergreifend keine oder geringstmögliche negative Auswirkungen hat.

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir daher einen sparsamen und effizienten Umgang mit den für uns vorhandenen Ressourcen, die ökologisch verträglich, umweltschonend und sozial gerecht sind. Im täglichen Miteinander bedeutet dies einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser, Energie, Papier und anderen Materialien. Dies beinhaltet auch

insbesondere die Benutzung von Mehrwegzubehör, sowie die Beachtung der Wiederverwertbarkeit. Außerdem treffen wir Maßnahmen zur Energie- und Papiereinsparung und Abfalltrennung (u.a. auch durch die Zusammenarbeit mit ReFood).

Mit den Kindern werden fachlich und methodisch-didaktisch Angebote zur Nachhaltigkeit bearbeitet und umgesetzt, z.B. durch Projekte zu Themen, wie „Wasser“, „gesunde Ernährung“, „Naturdetektive“, „Umweltschutz“.

Zudem verzichten wir auf Elternbriefe, Abfragen, etc. in Papierform und gestalten den Informationsaustausch digital.

## Unser Team

Das Team in der OGS- Konradschule bilden 5 pädagogische Fachkräfte, 1 pädagogische OGS-Fachkraft, 1 Inklusionsfachkraft, 6 geschulte Ergänzungskräfte, darunter auch die Küchenleitung. Außerdem beschäftigen wir derzeit einen Erzieher im Anerkennungsjahr. Durch regelmäßige Fortbildung und Schulung der Mitarbeiter\*innen wird das bereits vorhandene Wissen kontinuierlich erweitert.

Alle Mitarbeiter\*innen sind durch das Gesundheitsamt über das Infektionsschutzgesetz aufgeklärt und im Besitz einer entsprechenden Bescheinigung. Außerdem werden die Mitarbeiter\*innen regelmäßig in Erster Hilfe, Brandschutz, Datenschutz, Arbeitssicherheit geschult und nehmen an der jährlichen Hygienebelehrung teil.

Für Fragen sind die Mitarbeiter\*innen der OGS unter der Telefonnummer 02041/31 88 88 oder der E-Mail [ogs-konradschule@gmx.de](mailto:ogs-konradschule@gmx.de) zu erreichen